

Verzeichniss der Conchylien des nördlichen badischen Schwarzwalds.

Gebirgsgegenden mit rauherem Klima, besonders solche, deren Untergrund aus kieselsäurereichen Gesteinen wie Gneiss, Granit und Buntsandstein besteht, haben in der Regel nur eine ärmliche Conchylien-Fauna aufzuweisen, die nur an solchen Orten etwas reicher wird, an denen den Schnecken Kalk meist in Form von Mauer-Mörtel in grösserer Menge dargeboten wird. In der hier zu erörternden Gegend sind es namentlich die Ruinen der Burgen Hohenbaden und Ebersteinburg, der dem Rheinthale schon sehr nahe gelegenen Burg Windeck bei Bühl und des Klosters Allerheiligen bei Oppenau, an welchen dies zu beobachten ist. Typische Bewohner des Kalkbodens, wie z. B. *Helix ericetorum*, *candidula* und *Buliminus detritus* fehlen freilich auch hier und finden sich erst wieder da ein, wo kalkige Gesteine, wenn auch fast noch auf gleicher Höhe mit dem Buntsandstein an die Oberfläche treten. Doch sind sie nicht besonders zahlreich und kleiner als gewöhnlich, wie z. B. *Helix ericetorum* bei Aach nächst Freudenstadt*) u. a. a. O. Dagegen treten im Gebirge einige Formen auf, welche der Ebene völlig fremd sind, wie *Bythinella Dunkeri* Frauenfeld sp., *Pisidium ovatum* Cless. und *Helix edentula* Drap. und manche Arten, welche auch in der

*) Ausgewachsene Stücke mit 5 Windungen sind nur 13 mm breit und 7 mm hoch.

Ebene vorkommen, finden sich nur in kleineren oder dünnschaligeren Varietäten, wie *Helix arbustorum*, *lapicida*, *hortensis* u. a. Die für das Gebirge charakteristischen Formen sind in dem Verzeichnisse durch ein vorgesetztes* hervorgehoben.

Das hier zu besprechende Gebiet habe ich viele Jahre lang behufs geologischer Studien durchstreift und dabei stets auf Fauna und Flora geachtet. Die Beobachtungen über Pflanzenstandorte theilte ich regelmässig meinem verewigten Freunde, Geh. Hofrath Döll zu Karlsruhe mit, der sie in den Nachträgen zu seiner vorzüglichen Flora des Grossherzogthums Baden veröffentlicht hat, welche s. Z. in den Berichten des Mannheimer Vereins für Naturkunde erschienen sind.

Was W. Reiss und ich bis zum Jahre 1863 von Conchylien beobachtet hatten, findet sich in C. Kreglinger's Verzeichniss der lebenden Land- und Süswasser-Conchylien des Grossherzogthums Baden*), andere, oft sehr interessante Funde hat Aug. Gysser in seinem werthvollen Werkchen „Die Mollusken-Fauna Badens“, Heidelberg 1863, bekannt gemacht. Ueber neuere Funde besonders in der Gegend von Schapbach berichtete ich im Nachrichtenblatt d. Deutsch. malakozool. Gesellsch. 1875 S. 51 ff. F. X. Lehmann's „Einführung in die Mollusken-Fauna des Grossherzogthums Baden“ 1884 ist wesentlich Compilation aus Arbeiten Anderer und bringt nur hier und da aus dem Bodensee-Gebiete und dem südlichen Schwarzwald Neues. Merkwürdiger Weise werden darin auch die fossilen Binnen-Mollusken von Mosbach bei Wiesbaden nach dem badischen Mosbach am Neckar versetzt. Für den gegenwärtigen Zweck kommt sie daher nicht in Betracht. So mag es denn

*) Verhandl. d. Naturwissenschaftl. Ver. zu Karlsruhe Hft. I. 1863. S. 37 ff.

nicht überflüssig erscheinen, die Conchylien des nördlichen badischen Schwarzwalds hier noch einmal auf Grund eigener Beobachtung zusammenzustellen, um so mehr als ich in der nächsten Zeit diese Gegend wohl nicht mehr so häufig als früher werde besuchen können.

1) *Limax cinereo-niger* Wolff. In schattigen Wäldern bei Schapbach, Ettlingen und am Jagdhaus bei Baden.

2) *Limax marginatus* Müll. Nicht selten in Wäldern bei Baden, Oppenau und Schapbach.

3) *Limax cinctus* Müll. Selten an gleichen Orten bei Baden und Hubbad.

4) *Limax agrestis* L. Ueberall in Gärten.

5* *Vitrina Heynemanni* Koch*). Selten im Walde am Ruhstein auf der Wasserscheide zwischen Murg und Achar (F. Simon).

6) *Vitrina diaphana* Drap. Häufig auf moosigen Wiesen im Reichenbachthale bei Rippoldsau, aber auch am Geroldsauer Wasserfall und am Iwerst bei Baden (Gysser).

7) *Vitrina elongata* Drap. Selten unter Laub in der Lichtenthaler Allee bei Baden (Gysser).

8) *Hyalina cellaria* Müll. Am Fusse der Mauern an den Ruinen Allerheiligen, Windeck und Ebersteinburg.

9* *Hyalina glabra* Stud. Selten im Laube in der Nähe des Gasthauses zum Ochsen bei Schapbach, von mir 1874 entdeckt, bis jetzt einziger Fundort im Schwarzwald.

10) *Hyalina nitens* Mich. Ebersteinburg, Hohenbaden und Iburg (Gysser).

11) *Hyalina radiatula* Gray. Selten bei Rippoldsau.

*) Nachrichtenblatt d. Deutsch. Malakozool. Ges. 1871. S. 34. Taf. I. Fig. 4 u. 9.

12) *Zonitoides nitida* Müll. Häufig auf nassen Wiesen, z. B. bei Schapbach und Baden.

13) *Arion empiricorum* Fér. Rothe Formen häufiger als dunkelbraune und schwarze; im ganzen Gebiete.

14) *Arion hortensis* Fér. Nicht selten in Gärten und Wäldern.

15) *Patula rotundata* Müll. Allgemein verbreitet.

16) *Acanthinula aculeata* Müll. Windeck bei Bühl (Gysser).

17) *Helix costata* Müll. An den Ruinen von Allerheiligen (Reiss), der Windeck bei Bühl (Gysser).

18) *Helix pulchella* Müll. Häufig auf nassen Wiesen bei Schapbach und im Renchthale.

19) *Helix obvoluta* Müll. An den Ruinen Ebersteinburg, Iburg und Windeck, bei Oberkirch (Gysser).

20) *Helix hispida* L., nur in der Varietät *concinna* Jeffr. (Höhe 4, Breite 8 mm) an den Ufern des Wolfbaches von Rippoldsau bis Wolfach.

21* *Helix edentula* Drap. Selten im Moorwalde am Kniebis*).

22) *Helix incarnata* Müll. Bei Baden, Oberkirch, Oppenau, Allerheiligen und Schapbach (sehr dünnschalig, 7,5 mm hoch, 10,5 breit).

23) *Helix lapicida* L. Bei Baden, Allerheiligen, Oppenau, Rippoldsau, Schapbach, Wolfach. Kleiner, dünnschaliger und weniger scharf gekielt als in der Rheinebene. Höhe 5,5, Breite $14\frac{3}{4}$ mm.

24) *Helix arbustorum* Müll. Normal bei Baden, kleiner bei Wittichen (Höhe 15, Breite 20 mm) und

*) Gysser hat diese seltene Schnecke auch auf dem Kandel bei Waldkirch (Südschwarzwald) entdeckt und mir Exemplare daher übergeben, welche merkwürdiger Weise hier von der bisher in Deutschland nur in der Gegend von Dillingen und Augsburg bekannten *Helix caelata* Stud. begleitet wird. Näher liegen die Fundorte im schweizerischen Jura.

Kaltbrunn; dünnschalig und einfarbig auf den Hochplateaus, z. B. Hornisgrinde und Kniebis, Bockseck u. s. w., hier der *var. picea* Ziegl nahe kommend.

25) *Helix nemoralis* L. Gewöhnliche Form bei Baden und im unteren Kinzigthale, fast nur an cultivirten Orten und nicht selten an Bäumen an der Strasse; möglicherweise vom Rheinthale her eingeschleppt.

26) *Helix hortensis* Müll. Bei Wolfach, Schapbach, Rippoldsau, Oppenau (grösste Höhe 14,5, Breite 18,5 mm), selten einfarbig roth oder gelb, meist gelb mit 5 Bändern; im April 1890 traf ich alle diese Varietäten neben einander auf einer kleinen Mauerfläche zwischen Wolfach und Hausach.

27) *Helix pomatia* L. Ueberall, namentlich in der Nähe cultivirter Orte, hoch und dünnschalig.

28) *Buliminus montanus* Drap. Nicht häufig in feuchten Wäldern bei Ebersteinburg, Hohenbaden und dem Geroldsauer Wasserfall (Gysser), sowie unter Steinen bei Schapbach, hier nur 13 mm hoch.

29) *Buliminus obscurus* Drap. An den Ruinen Iburg, Windeck und Allerheiligen, wohl weiter verbreitet.

30) *Cionella lubrica* Müll. Auf nassen Wiesen bei Schapbach, nicht selten, auch bei Allerheiligen. Höhe 5 mm.

31) *Balea perversa* L. Bisher nur an der Ruine Allerheiligen (Reiss).

32) *Clausilia laminata* Mont. Selten bei Rippoldsau, Häufiger an der Ruine Windeck.

33) *Clausilia lineolata* Held. An Baumstämmen in der Nähe des Wassers im Dollenbach- und Wolfthale bei Schapbach und bei Baden.

34) *Clausilia parvula* Stud. An den Ruinen von Allerheiligen, Baden und Ettlingen.

35) *Clausilia dubia* Drap. Bei Baden, Allerheiligen, Oberkirch, Ibach, Rippoldsau (am Fusse alter Linden nächst dem Badhotel 11,5 mm lang) und Schapbach.

36) *Clausilia plicatula* Drap. Iburg bei Baden (Gysser)*).

37) *Clausilia biplicata* Mont. Bei Baden auf Hohenbaden, Ebersteinburg und der Iburg, an den Ruinen der Windeck und Allerheiligen, auch bei Oppenau und Ibach im Renchthale (Gysser).

38) *Vertigo minutissima* Hartm. Nur an der Ruine Windeck bei Bühl.

39) *Vertigo antivertigo* Drap. Auf nassen Wiesen bei Schapbach.

40) *Vertigo pygmaea* Drap. Auf nassen Wiesen bei Schapbach.

41) *Vertigo alpestris* Ald. Auf nassen Wiesen bei Schapbach.

42) *Vertigo edentula* Drap. Häufig an Heidelbeerstöcken in nassen Wäldern bei Baden (A. Braun).

43) *Vertigo pusilla* Müll. Sehr selten an der Ruine Windeck bei Bühl.

44) *Pupa muscorum* L. An der Ruine Windeck bei Bühl.

45) *Succinea putris* L. Häufig an Bächen, z. B. bei Baden und Schapbach, stets klein, höchstens 15 mm lang und sehr dünnschalig.

46) *Succinea Pfeifferi* Rossm. An der Rench bei Oppenau (Gysser).

47) *Succinea oblonga* Drap. Nur stellenweise häufig, z. B. an Eschen im Walde bei Gengenbach (Reiss).

48) *Carychium minimum* Müll. Auf nassen Wiesen nicht selten im Wolfthale bei Schapbach, auch bei Allerheiligen.

*) *C. plicata*, die auch angegeben wird, kommt im nördlichen Schwarzwald nicht vor.

49) *Ancylus fluviatilis* Müll. In der Alb, Wolf, Rench und dem Lierbach bei Allerheiligen, nirgends häufig und stets sehr dünnschalig.

50) *Limneus pereger* Müll. An vielen Orten in Wiesengräben, z. B. bei Ettlingen, Kuppenheim, Schönmünzach, Rippoldsau, Schapbach, Oppenau und Allerheiligen, zuweilen recht zahlreich und meistens mit Decollation.

51) *Limneus truncatulus* Müll. Wie die vorige Art in Wiesengräben bei Ettlingen, Achern, Oppenau, Griesbach und Rippoldsau.

52* *Bythinella Dunkeri* v. Frauenfeld sp. Von A. Braun 1883 in kalten Quellen zwischen faulenden Blättern bei Rippoldsau entdeckt, wie aus einer vorzüglichen Zeichnung in seinen mir geschenkten Manuskripten hervorgeht, später auch von Gysser bei Oppenau, Allerheiligen und Ottenhöfen gefunden.

53* *Pisidium ovatum* Cless. In Quellsümpfen des Granitgebietes bei Schapbach 1874 von mir und gleichzeitig im bayerischen Walde von Clessin entdeckt und beschrieben.

Die Mollusken-Fauna des nördlichen badischen Schwarzwaldes, soweit sie bis jetzt bekannt ist, setzt sich daher zusammen aus 52 Schnecken, wovon nur 4 Wasser- und 6 Nacktschnecken, sowie 1 Muschel, und ist eine ächte Gebirgsfauna.

Würzburg, 6. Juni 1890.

F. v. Sandberger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [NF_11_1891](#)

Autor(en)/Author(s): Sandberger Carl Ludwig Fridolin

Artikel/Article: [Verzeichniss der Conchylien des nördlichen badischen Schwarzwalds. 94-100](#)